

Multi-Stakeholder Consultation for Anti-Dynamite Fishing Campaign

Fischen mit Sprengstoff ist in tansanischen Gewässern an allen Abschnitten der Küste von Mtwara im Süden bis nach Moa im Norden verbreitet. Es ist aus heutiger Sicht sogar weiter verbreitet in Tansania als zu jedem anderen Zeitpunkt in der Geschichte und fast zur Fischerei „as usual“ geworden. Das Mwambao Coastal Community Network Team führte eine Multi-Stakeholder-Konsultation durch.



Ein Bericht von Lorna Slade

Das Ziel für das Jahr 2015 war der Aufbau von Serviceleistungen für unsere Netzwerk-Community-Mitglieder durch die Beschäftigung eines Teilzeit-Netzwerk-Mitarbeiters. Außerdem hatten wir uns vorgenommen, unserer 2014 begonnenen Multi-Stakeholder-Anti-Dynamit-Kampagne durch kurze Clips aus unserem Videomaterials im Fernsehen, beim Zanzibar International Film Festival und im Internet aufzuwerten. Und schließlich wollten wir drei Ausgaben unseres Newsletters produzieren und verbreiten.

[Mwambao Network Officer](#)

Wir sind überzeugt, dass Vernetzung zu einem Austausch und Zugewinn an Wissen führt und sich dies wiederum positiv auf unsere Bemühungen um den Schutz der Küste und das Küstenmanagement auswirkt. Weil der Community eine

Stimme zu geben letztlich zum Handeln und zu Veränderungen führt, haben wir in diesem Jahr versucht, die Fähigkeiten unseres wachsenden Netzwerks weiter auszubauen.

Das Mwambao-Netzwerk wächst und ist an einer zunehmenden Zahl von Projekten beteiligt. Wir stellten fest, dass das derzeitige Personal damit überfordert war, unsere Netzwerkmitglieder angemessenen zu unterstützen. Langfristige sollen unsere kostenpflichtigen Dienste (Unternehmen) in der Lage sein, unsere Netzwerkdienste (soziale Aspekt) finanzieren, aber in diesem Stadium sind wir noch nicht. Wir haben etwas Unterstützung von unserem Partner Maliasili Initiatives zur Finanzierung einiger Netzaktivitäten erhalten, dennoch brauchten wir zusätzliche Arbeitskapazitäten zur Umsetzung der geplanten Aktivitäten und daher haben wir im April Frau Fatma Khamis als Network-Officer eingestellt.

Durch Fatmas Mitarbeit haben wir 2015 bei verschiedenen Netzwerkaktivitäten Fortschritte gemacht, die einen gute Basis auch in das nächste Jahr sein werden.

- Mitglieder und Mitgliedschaft. Das Managementteam von Mwambao entwickelte Kriterien für die Mitgliedschaft, die auf dem jährlichen Workshop diskutiert wurden. Es wurde vereinbart, die Mitglieder des Netzwerks dabei zu unterstützen, formell als NGO/CBO registriert zu werden.



Die Teilnehmer des Workshops in Bagamoyo. Ziel war der Austausch von Informationen, die Vorstellung von Netzwerkaktivitäten, Programmen und Strategien

- Es wurde ein Ausbildungsplan für Mitglieder des Netzwerks entwickelt. Im Mittelpunkt stehen Selbstorganisation und rechtliche Aspekte sowie die Kompetenz der Mitarbeiter, eigene Aufgaben umzusetzen. Der Trainingsplan beinhaltet Führung und Teambildung, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösung, Berichterstattung, Buchführung und Finanzmanagement. Die größten Herausforderungen sind die Beschaffung finanzieller Mittel für die Umsetzung des Trainingsplans und Verzögerungen bei der Registrierung.
- Mwambao hatte für zwei Tage Besuch von zwei Mitgliedern des Natural Justice (Kenia), um die Grundsätze und Verfahren bei der Formulierung von Biocultural community protocols (BCP) zu diskutieren. BCPs sind Instrumente, die klare Bedingungen für den Umgang mit indigenen und lokalen Gemeinschaften (ILC) definieren, wenn der öffentliche und private Sektor, Forschung und Non-Profit-Sektor auf deren lokale Ressourcen und Wissen zugreifen. BCPs werden entwickelt durch kulturell verwurzelt, partizipative

Entscheidungsprozesse in den Gemeinden und basieren auf den in der Gemeinschaft üblichen Normen, Werten und Gesetzen. Der BCP-Prozess ist ein langer Weg und fordert die Beteiligung der Gemeinschaft und deren langfristiges Engagement, um den Prozess zu durchlaufen.

- Das Netzwerk wurde um die Dörfer Kisiwa Panza (auf Pemba - die Insel, wo die meisten unserer Oktopus-Arbeiten stattgefunden haben) und Moa (an der Grenze zu Kenia) erweitert.
- Die erste Besuchsrunde bei unseren Netzwerkmitgliedern ist abgeschlossen.
- Ein zweitägiger Workshop wurde in Bagamoyo veranstaltet, an dem 19 Vertreter (9 Frauen und 10 Männer) aus dem Community-Netzwerk teilnahmen. Das Ziel war der Austausch von Informationen, die Vorstellung von Netzwerkaktivitäten und Programmen und Strategien zu entwickeln, Mwambao in der Zukunft zu stärken.

Weiterführung der Multi-Stakeholder Anti-Dynamite Kampagne

Die Fischerei mit Sprengstoff ist weit verbreitet an der 800 Kilometer langen Küste Tansanias. Das so genannte „Dynamitfischen“ wird derzeit als weiter verbreitet angesehen, als zu irgend einem Zeitpunkt in der Geschichte des Landes und es stellt eine der wichtigsten Bedrohungen der Korallenriffe und der küstennahen Fischbestände, der Tourismus-Industrie und die Versorgung von Millionen von Menschen dar, die von der Küstenfischerei abhängig sind und gefährdet den Frieden und die Sicherheit in der Küstenregion.

Mwambao hat 2014 eine Multi-Stakeholder-Befragung entlang der gesamten Küste durchgeführt und daraus einen Bericht und einen einstündigen Dokumentarfilm erarbeitet. Eine Zusammenfassung dieser Arbeit ist als Artikel in der Zeitschrift „Marine Pollution Bulletin“ erschienen.

Mwambao hatte die Einführung einer Community-basierten Netzwerkes zur Dynamitfischerei entlang der Nordküste Tansanias geplant

und konnte dafür ein kleines Budget für einen Zeitraum von 6 Monaten im Oktober einwerben. Damit sollen Daten gesammelt werden als Grundlage für eine Kampagne, die sich gezielt an Entscheidungsträger richtet.

Mwambao möchte das aktuelle Videomaterial bearbeiten und daraus kurze Clips für den Einsatz im nationalen Fernsehen produzieren, am Zanzibar International Film Festival (ZIFF) teilnehmen und über das Internet verbreiten. Auf dem ZIFF sollte der aktuelle Dynamitfischer-Film gezeigt werden, allerdings war die derzeitige Version zu lang und soll gekürzt werden.

Zudem ist es Mwambao gelungen, einen Teil der Finanzierung unserer Filmproduktion zu sichern und eine Weiterbildung zu erhalten, die bei der professionellen Produktion von Clips speziell für den Einsatz im nationalen Fernsehen helfen wird.

MCCN Newsletter

Mwambao gibt einen vierteljährlichen Newsletter in Kiswahili heraus, um seine Mitgliedsgemeinden und Unterstützer mit relevanten Nachrichten insbesondere zum nachhaltigen Küstenressourcenmanagement zu versorgen. 2015 wurden vier Newsletter mit einer Auflage von mehr als 100 Kopien veröffentlicht. Der Newsletter verbreitet nicht nur Informationen über Mwambao-Aktivitäten, sondern transportiert auch Fragen von globaler Bedeutung wie etwa die Bedrohung durch den Klimawandel.

Empfehlungen

Die Einstellung einer Netzwerkbeauftragten hat sich stark auf die Netzwerkentwicklung ausgewirkt und erleichtert die zukünftige Entwicklung im Jahr 2016. Mwambao beabsichtigt die neu hinzu gekommenen Dorfgruppen zu fördern und ein Programm für Biocultural community protocols für jedes Dorf zu entwerfen, das partizipatives Video verwendet. Wir haben die Mittel, um Teile des Trainingsprogramms zu finanzieren, können aber damit nicht alle Dörfer abdecken.

Dynamitfischerei wird weiterhin in tansanischen Gewässern praktiziert obwohl es einige

Fortschritte durch die Bildung einer behördenübergreifenden Task Force gibt, der Mwambao angehört. Nach der Sammlung von Daten zu Detonationen aus den verschiedenen Dörfern über Mobiltelefone, würde Mwambao gerne eine Medienkampagne zu diesem Thema mit den gesammelten Videoclips anfahren. Die anhaltende Dynamitfischerei führt zu einer tragischen Zerstörung von jährlich vielen hundert Hektar Korallenriff, beeinträchtigt den Küstenschutz und zerstört die Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt.

Förderungszeitraum:

Januar bis Dezember 2015

Fördersumme 2015:

5.750 EUR

Projektpartner:

Mwambao Coastal Community Network (MCCN)
Represented by Lorna Slade
P.O. Box 3810,
Zanzibar, Tanzania